

## Medieninformation der Unabhängigen Opferschutzanwaltschaft 3.12.2010

### **Bereits 708 Betroffene gemeldet Bisher 78 Entschädigungen beschlossen, 20 davon in der heutigen Sitzung**

708 Betroffene haben sich bei der Unabhängigen Opferschutzanwaltschaft bis Anfang Dezember gemeldet. Dies gab die Unabhängige Opferschutzanwältin Waltraud Klasnic anlässlich der 12. Sitzung der Unabhängigen Opferschutzkommission am Freitag, 3. Dezember 2010 bekannt.

In der Sitzung beschloss die Kommission weitere 20 Entschädigungszahlungen und auch zusätzliche Therapien, sodass bisher bereits 78 Entschädigungsbeschlüsse gefasst werden konnten.

Wie schon mehrfach in Sitzungen zuvor führte die Kommission auch heute eine offene Aussprache mit Vertretern einer Opferplattform – diesmal wurde das Gespräch mit RA Dr. Schostal und Vertretern der „Plattform Betroffener kirchlicher Gewalt“ geführt. Mit dieser Initiative hatte es bereits im Juli ein Gespräch gegeben, das – wie damals vereinbart – nunmehr weitergeführt wurde. Es wurden die unterschiedlichen Standpunkte dargelegt und mit Dr. Schostal Kooperationsmöglichkeiten gefunden.

Die Unabhängige Opferschutzanwältin Waltraud Klasnic unterstrich neuerdings, dass Anwaltschaft und Kommission die rasche und zugleich fundierte Aufarbeitung der meist Jahrzehnte zurückliegenden bedrückenden Fälle von Missbrauch und Gewalt ein besonderes Anliegen ist.

„Da es aber immer um bewegende Einzelschicksale von Menschen geht, ist ein individueller und sensibler Umgang selbstverständlich und notwendig. Dies kann trotz aller intensiven und intensivierten Bemühungen von Kommission und Anwaltschaft leider teilweise auch zu einem längeren Intervall zwischen Meldung und Entscheidung führen. Dafür bitte ich alle um Verständnis, wir suchen und finden Wege, diese Phase so kurz als möglich zu halten und weiter zu verkürzen,“ betonte Klasnic und verwies darauf, dass die Kommission vor Weihnachten noch einmal zusammentreten wird.